

neue verpackung

Das Entscheidermagazin für Verpackungsprozesse



Interview mit Sabine Loos, Koelnmesse:
„Die ProSweets wird
den Anforderungen gerecht“
Seite 18

PWR-Pack: „Wir definieren neue Standards“

Seite 22

Multipacks: Komfort im Kühlregal

Seite 24

Ultraschall: Aus der Nische zum Standard

Seite 28



ProSweets in Köln:

Nachhaltig und weiß

Seite 16

Aus der Nische zum Standard

Ultraschall als Siegeltechnologie | Am Point of Sale entscheidet sich die Schlacht um den Kunden. Wer dort nicht ständig neue Reize setzt, hat schon verloren. Moderne, umweltfreundliche Verpackungstechnik, die flexiblere Formen, schnelles Umrüsten und kleinere Losgrößen unterstützt, setzt beim Versiegeln auf Ultraschall.

von Hartmut Möglich, Bereichsleiter Packaging bei der Telsonic AG

Beim Versiegeln von Lebensmittelverpackungen aus Plastik und Papier gehört die Zukunft zweifellos der Ultraschalltechnologie. Auch wenn große Beharrungskräfte der einzelnen Beteiligten am Verpackungsprozess den breiten Einsatz noch verzögern, wird sich die sichere, saubere und energieeffiziente Technologie, auf die Systemhersteller schon seit 20 Jahren setzen, am Ende stärker verbreiten. Das zeigte auch die größer gewordene Zahl der Anbieter und Einsatzfälle auf der Fach-Pack in Nürnberg. Mit dem Ultraschall lassen sich die Trends der Zukunft wirtschaftlich realisieren. Verbraucher und Handel geben den Takt vor, wenn es um nachhaltigere Verpackungen, Gestaltungsfreiheit und schneller wechselnde Reize am Point of Sale geht. Wer da als Glied in der Kette des Verpackungsprozesses nicht auf der Höhe der Zeit ist, wird in Zukunft keine Geschäfte mehr machen.

Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung nimmt genauso stetig zu, wie die Anzahl der Singlehaushalte und der berufstätigen Frauen. Das erhöht die

Nachfrage nach Convenience-Produkten und kleineren Verpackungen. Klassische Verpackungen verlieren dabei an Bedeutung.

Zwei demographische Trends verändern Gewohntes

Die junge Generation ist auf schnelle Reizwechsel fixiert, wie niemals zuvor. Pausenlos werden auf allen Kanälen Botschaften auf die begehrten Zielgruppen abgefeuert. Dieser ständige Reizwechsel wird auch am Point of Sale immer stärker notwendig sein, um die „geflashten“ Kunden zu erreichen.

Also muss sich die Verpackung in Form, Farbe und Größe nicht nur verändern, sondern viel schneller wechseln, als dies heute üblich ist. Darüber hinaus werden klassische Verpackungsformen wie Dose oder Glas an Bedeutung verlieren. Sie sind der jungen Generation schlicht zu schwer (Glas), zu schwer zu öffnen (Dose) oder einfach zu uncool. Erfahrungshintergründe aus Kriegs-, Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeiten, die diese Verpackungsformen geprägt haben,

Für Sie entscheidend

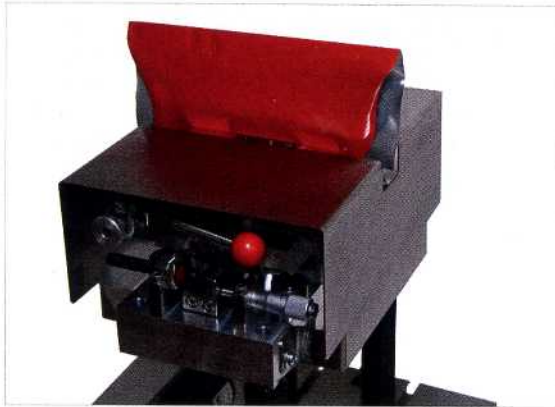
Telsonic AG

Die Schweizer Telsonic AG ist Pionier in der Ultraschalltechnologie. Das 1966 gegründete Unternehmen mit Tochterfirmen in Deutschland, England, Südosteuropa, China und den USA sowie einem Joint Venture in Indien und Vertretungen in vielen Ländern besitzt zahlreiche Patente und setzt die Ultraschalltechnologie zum Reinigen, Schweißen, Trennschweißen und Sieben sowie in chemischen Prozessen und neuerdings auch im Packaging-Bereich ein.

spielen keine Rolle mehr. Verpackungsformen wie Stehbeutel oder Schlauchbeutel werden größere Verbreitung erreichen. Bei Jungen, weil sie bequemer und cooler sind, bei Älteren, weil sie leichter und einfacher zu handhaben, zu öffnen und zu entsorgen sind. Und auch im Abfüll- und Verpackungsprozess bieten sie Vorteile, weil sie einfacher auf Fremd-



Verpackungsfunktionen wie „easy-opening“, Wiederverschließbarkeit, Dosierung und Aufbewahrung spielen künftig eine größere Rolle.



Erlaubt Geschwindigkeiten bis zu 100 Meter pro Minute:
Neues FFS-Längssiegelmodul mit Torsionaltechnologie
Soniqtwist von Telsonic zur Herstellung von Längsnähten.



Einbaufertiges Querschweißmodul der Telsonic AG zum
Trennen und Versiegeln von Schlauchbeuteln mit Sicherheits-Ultraschall.

körper wie Eisenteile zu prüfen sind. Glassplitter sind erst gar nicht zu erwarten. Und die Marketingleute würden gleich noch die Kartonverpackungen mit über Bord werfen und die besser für Werbezwecke zu verwendenden Beutel lieber heute als morgen breiter einsetzen.

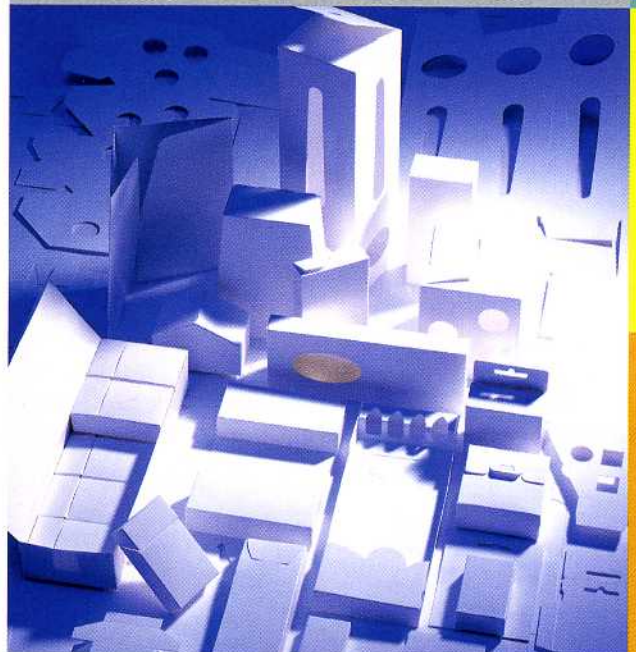
Verpackungsvielfalt erfordert High-Tech-Lösungen

Neben Verpackungsvielfalt werden Verpackungsfunktionen wie „easy-opening“, Wiederverschließbarkeit, Dosierung und Aufbewahrung eine größere Rolle spielen. Hinzu kommen Umweltaspekte und Nachhaltigkeit, wonach Kunden zukünftig häufiger fragen werden. CO₂-Siegel wie der Footprint tragen dieser Entwicklung Rechnung. Verpackungsformen wie zum Beispiel Pouches können da punkten. So entspricht eine LKW-Ladung ungefüllter Pouches etwa 25 LKW-Ladungen mit leeren Dosen. Gefordert werden High-Tech-Verpackungen, die mit modernen Materialien auf hoch flexiblen und schnellen Ver-



Intelligente Schneidsysteme von Schober.

Gewinnen Sie das Rennen!



Profitieren Sie bei der Herstellung Ihrer maßgeschneiderten Verpackungen von der 50-jährigen Erfahrung des weltweit führenden Herstellers von Rotationswerkzeug-Systemen und Maschinenausrüstungen.

Sämtliche Schober Systeme werden kundenspezifisch und nach den neuesten Erkenntnissen gefertigt. Sie sind eine große Hilfe bei der Herstellung von höchst präzisen Qualitätszuschnitten. Schober garantiert eine effiziente und sichere Produktion bei maximalen Druckgeschwindigkeiten. Dies gilt insbesondere beim Schneiden, Nuten, Stanzen und Prägen von Faltschachtel-Zuschnitten. **Fragen Sie uns, wir beraten Sie – weltweit.**

Schober GmbH Werkzeug- und Maschinenbau
Industriestraße 2 · 71735 Eberdingen · Germany
Tel. +49 (0)7042 790-0 · Fax +49 (0)7042 7007
contact@schober-gmbh.de · www.schober-gmbh.de



Neues funktionsfertiges Ultraschall-Schweißsystem SUP-Top-Seal-Modul der Telsonic AG. Es lässt sich flexibel in teil- und vollautomatisierte Verpackungslinien integrieren.



Bei der neuen Torsionaltechnologie von Telsonic schwingt die Sonotrode nicht mehr longitudinal, sondern torsional, was eine geringere Belastung der Teile zur Folge hat. (Fotos: Telsonic)

im Verpackungsprozess tragen, wollen funktionierende Prozesse nicht ändern. Sie geben zu bedenken, dass die aktuell eingesetzten, Folien auf der Maschine nicht laufen, oder dass das Verschweißen dieser Folien mit Ultraschall Risiken für eine sichere Verpackung darstellt. Und bevor es keine angepassten Folien gibt, wollen sie ihre ohnehin knappen Margen keinesfalls gefährden. Ein hoher Kostendruck und ein ohnehin schwieriges Wettbewerbsumfeld halten die Investitionsbereitschaft verständlicherweise gering. Andererseits werden die Maschinenhersteller von ihren Kunden den Abfüllern und Foodherstellern immer öfter auf die Ultraschalltechnologie angesprochen.

Dazwischen fühlen sich die Verpackungshersteller, die als Lohnveredler auftreten, als der falsche Ansprechpartner, um Veränderungen voranzutreiben. Wo es nur um den Preis geht, bestehende Maschinenkonzepte kurzfristig nicht zu ändern sind und die Formflexibilität gering ist, ist die Risikobereitschaft für Veränderungen genauso gering wie das Budget dafür.

Siegeltechnikhersteller als eine Art Vermittler

Der eher verharrenden Industrieseite stehen Verbraucher gegenüber, die gern modern angesprochen werden wollen

packungsmaschinen hergestellt werden. Die Siegeltechnik-Hersteller können ihren Teil dazu beitragen. Gefordert ist hierbei allerdings die Verpackungsindustrie – und zwar mit allen ihren „Mitspielern“. Material-, Verpackungs- und Maschinenhersteller werden zusammen mit Lohnabfüllern bzw. Abpackern und Foodherstellern an einem Strang ziehen und ihre mit Scheuklappen versperrte Nischen-sicht aufgeben müssen. Grabenkämpfe an den Schnittstellen müssen aufhören. Nur gemeinsam können sie flexibler werden. Hierbei kann die Ultraschall-Siegeltechnologie einen wichtigen Beitrag leisten.

Miteinander statt gegeneinander zu den Konzepten der Zukunft

Obwohl die Vorteile der Ultraschall-Siegeltechnologie, wie ressourcenschonend, energieeffizient, flexibler, wirtschaftlicher, schnell, sicher, bei Produktbenetzung der Siegelzone einsetzbar usw., hinlänglich bekannt sind, hält sich offiziell das Totschlag-Argument „zu teuer“, um den Einsatz abzulehnen. In Zeiten, in denen jeder von Nachhaltigkeit und Life-Cycle-Costs redet ein leicht zu widerlegendes Argument. Aber darum geht es gar nicht in erster Linie. Die Ultraschall-Siegeltechnik verkörpert wie nichts anderes die Grabenkämpfe an den Schnittstellen der einzelnen Player.

Zwischen einem und fünf Prozent beträgt der Anteil der Ultraschalltechnologie beim Versiegeln, je nach Verpackungsart. Dass er leicht bei 20 % und mehr liegen könnte, bestätigen alle, die sich mit dem

Thema befassen. Dabei wird Ultraschall andere Verfahren gar nicht vollständig verdrängen, sondern ergänzen, wo es sinnvoll ist. Mit Ultraschall als Siegeltechnologie lässt sich zum Beispiel die Folie von Schlauch- und Stehbeutelverpackungen deutlich dünner halten. Ressourcenschonung, Energieeffizienz und einge-



„An der Schnittstelle zwischen Risiko und Nutzen können Ultraschall-Siegeltechnikhersteller eine Vermittlerrolle spielen.“

Hartmut Möglich, Bereichsleiter Packaging bei der Telsonic AG

sparte LKW-Transporte verbessern CO₂-Bilanz und Wirtschaftlichkeit. Bevor der Folienhersteller jedoch seine aufwändigen Prozesse umstellt und seine langjährigen Kundenbeziehungen gefährdet, verweist er auf fehlende Maschinentechnologie, die Lamine verarbeiten könnte. Allenfalls über interessante Neuprojekte lassen sich teure Folienentwicklungen argumentieren. Dabei bieten die Materialhersteller das größte technische Potenzial für den Einsatz von Ultraschall nicht zuletzt auch durch den Kostendruck über die Rohstoffpreise. Dagegen stehen allerdings bestehende Rahmenverträge und kostenintensive Entwicklungen.

Maschinenhersteller, die durch die Prozessverantwortung das größte Risiko

(s. o.). Veränderungstrends fließen über Handel, Foodhersteller und Lohnabfüller ein. Foodhersteller und Lohnabfüller sehen über Einsparpotenziale bei Folie, Energie und Personal, Effizienzsteigerungen und niedrigere Stückkosten sowie Flexibilisierungsmöglichkeiten eine Rentabilität bei Veränderungen. Aber sie prallen auf die Widerstände der Industrieseite.

An dieser Schnittstelle zwischen Risiko und Nutzen können die Ultraschall-Siegeltechnikhersteller eine Art Vermittlerrolle spielen. Gegenüber den Folienherstellern können sie Anwendungs-Know-how ins Feld führen, die Kundenbindung beachten und Entwicklungen über Neuprojekte anregen. Gegenüber Ver-

packungs- und Maschinenherstellern können sie mit zuverlässigen, robusten Modulen, die sich leicht bedienen lassen und möglichst standardisiert sind, Kostenreduktion versprechen. Durch Modultechnik können sie zudem das Risiko bei Veränderungen minimieren. Sollten Siegelmaschinen nicht die erwarteten Verbesserungen bringen, lassen sich Module jederzeit schnell wieder zurückrüsten.

Ultraschallpioniere mit überzeugenden Lösungen

Den Lohnabfüllern und Foodherstellern können sie Effizienzsteigerung, niedrigere Stückkosten, Bedienerfreundlichkeit sowie einen schnellen ROI versprechen. Im Direktvergleich mit anderen Verfahren hat Ultraschall bei einem großen Foodhersteller nachweislich eine Effizienzsteigerung von 40 % erreicht. Der Handel kann auf Sicherheit, Convenience-Fähigkeit und Nachhaltigkeit beim Einsatz der Ultraschall-Siegeltechnologie vertrauen. Für die „Vermittlerrolle“ bringt Ultraschall seine technologische Überlegenheit gegenüber anderen Siegelverfahren ein. Mit sehr kurzen Schweiß- und Haltezeiten und sehr hoher Nahtfestigkeit direkt nach der Schweißung sowie sehr niedrigen Ausschussquoten erreichen Abfüller eine sehr hohe Maschineneffizienz und hohe Wirtschaftlichkeit. In der Lebensmittelverpackung kann Ultraschall außerdem mit sehr hoher Dichtigkeit auch bei produktbenetzten Siegelzonen punkten. Darüber hinaus erwärmen sich die Lebensmittel während des Schweißvorgangs nicht. Mit dem Sicherheits-Ultraschall von Telsonic kommen diese Vorteile besonders zum Tragen. Er zeichnet sich durch hohen Energieeintrag in kürzester Zeit aus. Darüber hinaus belastet das von Telsonic entwickelte torsionale Schweißverfahren Soniqtwist® die Teile wesentlich weniger als herkömmliche Verfahren und ergibt zugleich größere Festigkeiten oder exzellentes Peel.

Modular aufgebaute Ultraschallsysteme wie die von Telsonic machen das Umsteigen einfach. Module lassen sich im Plug-and-Play-Verfahren einfach an Maschinen sowohl bei OEMs als auch als Retrofit anbringen. Die Schnittstelle wird dabei an den idealen Punkt zwischen Ultraschalleinheit und Verpackungsmaschine gelegt. Besondere Voraussetzungen und Kenntnisse sind beim Anwender nicht erforderlich. Solche Neuentwicklungen können künftig dazu beitragen, dass sich diese Art der Siegeltechnik aus der Nische herausbewegt und zum Standard wird. ■

HASTAMAT
PIEPENBROCK GROUP



Ultraschall.

Zuverlässig dichte Nähte.

NEU

> Schlauchbeutelherstellung mit Ultraschall-Siegeltechnik für Quer- und Längsnaht, jetzt auch als Überlappungnaht !

Frische Produkte, wie z.B. Klossteig, Sauerkraut, Suppen, Reibekäse oder pastöse Produkte, aber auch besonders staubende Produkte aus der Bauchemie, werden mit höchster Produktivität mittels modernster Ultraschall-Siegeltechnik sicher und zuverlässig verschlossen.

Besondere Eigenschaften:

- > Saubere und dichte Siegelnähte ohne Produkteinschluss, selbst bei kontaminierten Packstoffen
- > Keine Verschmutzung oder Verschleiß an den Siegelwerkzeugen
- > Ultraschall-Komplettsystem für Quer- und Längsnahte
- > Längsnaht als Umlege- oder Überlappungnaht (Folieneinsparung)
- > Naht braucht nicht abkühlen, d.h. sofortige Nahtbelastbarkeit



Unser Produktprogramm

- > Komplettverpackungslinien
- > Kontinuierliche und intermittierende Schlauchbeutelmaschinen
- > Kombinations- und Linearwaagen
- > Schnecken- und Becherdosierungen
- > Zähl-/Wiegesysteme für Stangenprodukte
- > Stapelchipsverpackungsanlagen
- > Zuführ- und Handlingsysteme

HASTAMAT
Verpackungstechnik GmbH
Naunheimer Str. 57
D-35633 Lahnau
Tel.: +49 (0) 6441-6009-0
Fax: +49 (0) 6441-6009-14
info@hastamat.com
www.hastamat.com